



Neues aus der Arbeitsstelle Kultur- und Religionssensible Bildung (KuRs.B)

»Kultur- und Religionssensible Qualitätsentwicklung«

Vom 7. bis zum 28. September wurde ein kompakter **Zertifizierungskurs** in Gera erfolgreich durchgeführt, der in Kooperation mit der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik (SBBS) in Gera im Rahmen des Wahlmoduls „Soziokultur, Moral und Religion“ angeboten wurde. Dabei konnten wir mit jüngeren angehenden Fachkräften über kultur- und religionssensible Bildung diskutieren und uns austauschen. Aktuell läuft der **Online-Zertifizierungskurs**, an dem insgesamt 12 pädagogische Fachkräfte aus Gera, Altenburg, Gotha und Weimar teilnehmen. Der wöchentliche Kurs erstreckt sich über den Zeitraum vom 19. Oktober bis zum 7. Dezember 2023 und umfasst acht Module.

Neben den Zertifizierungskursen gibt es auch verschiedene Abrufangebote und Kooperationen zu berichten: Am 26.10.2023 konnten wir einen ganztägigen **Workshop** zum Thema „Zusammenarbeit mit zugewanderten Eltern“ in Kooperation mit der Bildungswerkstatt ver.di durchführen. Die **Prozessbegleitung** für Integrative Kita in Meiningen läuft weiterhin. Aktuell werden Bedarfsanalysen durchgeführt, deren Ergebnisse wir zu Beginn des nächsten Jahres erheben können.

Schließlich freuen wir uns mitteilen zu dürfen, dass die Arbeitsstelle KuRs.B in den kommenden Jahren weiterhin durch den **Fachbeirat** unterstützt werden kann. Das 9. Fachbeiratstreffen fand am 6. November 2023 statt, bei dem die aktuellen Entwicklungen der beiden KuRs.B-Projekte und deren Ausrichtung diskutiert wurden.

Bei Rückfragen wenden Sie gerne an unserer Projektkoordinatorin, Rawan Tahboub: rawan.tahboub@uni-jena.de

»Uns Miteinander Stärken«

Am 25.10.2023 begann die **neue Auflage** der Workshopreihe »Uns Miteinander Stärken«. Das Programm wurde didaktisch und inhaltlich entlang der Befunde der Begleitforschung der vorangegangenen Workshopreihe überarbeitet. So werden z.B. Sitzungen zu den Themen »Pubertät« und »Achtsamkeit bei der Erziehung« stattfinden. Außerdem werden zwei Sozialraumexkursionen mit den teilnehmenden Frauen durchgeführt, in denen sie Freizeit-, Kultur- und Unterstützungsangebote in ihrem unmittelbaren Umfeld kennenlernen werden.

Zudem ist von mehreren anstehenden Kooperationen zu berichten: Am 18.01.2024 wird das Projekt gemeinsam mit dem hausinternen KuRs.Q-Projekt einen Workshop zum Thema »Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit migrierten Eltern« für Lehramtsstudierende im Rahmen der Vortragsreihe »Talk for IDEAS« des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) der Universität Jena anbieten. Darüber hinaus werden die Leiter der beiden Projekte am 23.11.23 in der ebenfalls vom ZLB durchgeführten Vortragsreihe »Netzwerke am Donnerstag« in einer Diskussion mit Lehramtsstudierenden zum Film »Herz Bachmann und seine Klasse« auftreten. Zudem wird das Projekt am 21.11.23 in einem Vernetzungstreffen des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) geförderten Projekts »MY TURN – Frauen mit Migrationserfahrung starten durch« vorgestellt. .

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Fahed Al-Janabi: fahed.al-janabi@uni-jena.de



Für Ihre pädagogische Praxis: Was sehe ich mit welcher Brille, was nicht? was sehe ich nicht?

Kultur liefert wichtige Anhaltspunkte, um die Hintergründe der Handlungen und des Verhaltens einer Person besser zu verstehen. Dabei ist jedoch auf die Gefahr einer ‚**Kulturalisierung**‘ zu achten, die einseitig auf Kultur fokussiert und andere Aspekte wie sozio-ökonomische Bedingungen, migrationsbedingte Lebenslagen, Sozialisation etc. ausblendet. Dies kann insbesondere dann relevant werden, wenn pädagogische Fachkräfte bestimmte Verhaltensweisen von Kindern und Familien mit Migrationsgeschichte als befremdlich empfinden. Eine solche eingeschränkte Wahrnehmung und Interpretation wird jedoch der Vielfalt von Kindern und Familien und der Komplexität der Realität nicht gerecht.

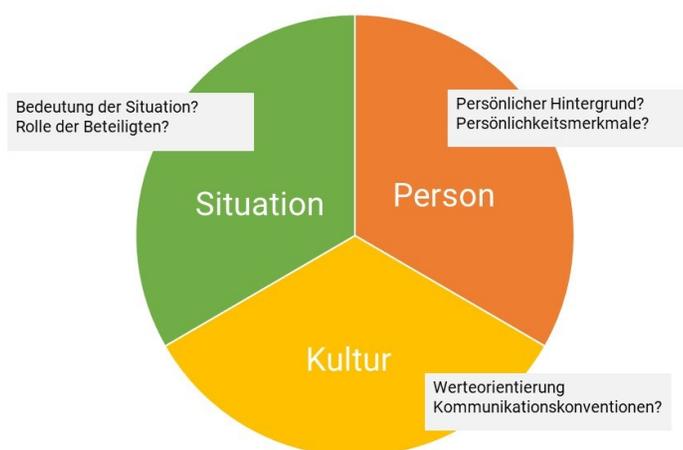
Ein hilfreiches Instrument zur Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven und zur Reflexion eigener Deutungsmuster im pädagogischen Alltag ist das aus der interkulturellen Kommunikation stammende ‚**KPS-Modell: Kultur - Person - Situation**‘. Es ermöglicht, eine bestimmte Situation aus den drei Perspektiven Kultur, Person und Situation zu betrachten, und hilft dabei auch andere Möglichkeiten in Betracht zu ziehen und zu einem umfassenderen Verständnis zu gelangen.

Hier sind einige Übungen dazu: Überlegen Sie, welche **kulturellen**, **persönlichen** oder **situativen** Faktoren für das folgende Verhalten in Betracht gezogen werden könnten. Welche Handlungsmöglichkeiten ergeben sich?

- Eine Mutter möchte der Erzieherin unbedingt etwas schenken.
- Ein 6-jähriges Kind weicht dem Blick der Erzieherin aus.
- Ein Erzieher sagt, dass er das Gespräch jetzt beenden muss.
- Eine Mutter kommt oft zu spät, um ihre Kinder abzuholen.
- Eine Mutter bringt trotz mehrfacher Bitte seitens der Erzieherin keine Wechselhose für ihre Tochter mit in die Kita.
- Eine Mutter lächelt, sagt aber nichts Konkretes.
- Ein Vater fragt nicht nach, auch wenn er nichts verstanden hat.
- Eine Mutter bittet beim Elterngespräch darum, dass ihr Kind nicht an der Weihnachtsfeier in der Kita teilnimmt.
- Ein Vater äußert große Bedenken, das Zuckerfest in der Kita zu feiern.

Wie schätzen Sie diese Übung ein? Hat die sie Sie zum Nachdenken über Ihre eigene pädagogische Arbeit angeregt? Gerne können Sie auch Ihre eigenen Erfahrungen aus der Praxis einbringen! Wichtig ist es zu reflektieren: Was sehe ich mit welcher Brille, was nicht? Entscheidend ist es, sich Raum für ‚**Überraschung**‘ zu erlauben und über den eigenen Tellerrand hinauszublicken.

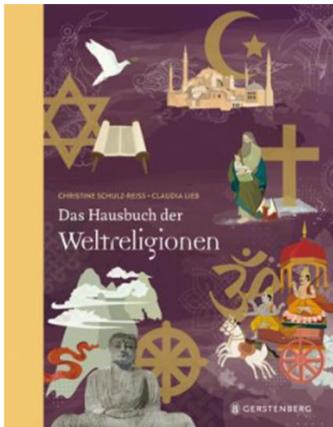
Für weiterführende Informationen zum KPS-Modell finden Sie in: Leenen, Wolf R. (Hrsg.) (2019): Handbuch Methoden Interkultureller Weiterbildung, Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen. [Link zum Buch im Verlag](#)



Grafische Darstellung des KPS-Modells von Katrin Wanninger (https://www.hs-osnabrueck.de/fileadmin/HSOS/Homepages/LearningCenter/Dateien/Toolbox/Dokumente_mit_neuer_Bezeichnung/Critical_Incident_Summer_School.pdf)

Materialempfehlungen

»Das Hausbuch der Weltreligionen«



Christine Schulz-Reiss und Claudia Lieb (2021). Das Hausbuch der Weltreligionen. 3. Auflage. Hildesheim: Gerstenberg.

Das »Hausbuch der Weltreligionen« weckt durch ästhetische Illustrationen und lebendige Nacherzählungen ausgewählter Überlieferungen aus Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam Faszination für Entstehungsgeschichten und die Glaubenssysteme dieser Religionen. Darüber hinaus kommen auch Fragen wie »Was macht jemanden zu einem Angehörigen der gegebenen Religion?«, »Welche Regeln und Pflichten legen Religionen ihren Gläubigen auf – und warum?« sowie »Wie sieht das religiöse Alltagsleben aus?« nicht zu kurz. Das Buch macht sowohl Kindern als auch Erwachsenen ein reichhaltiges Lernangebot und stellt ein Plädoyer für Respekt anderen Religionen gegenüber dar. [Link zum Buch im Verlag](#)

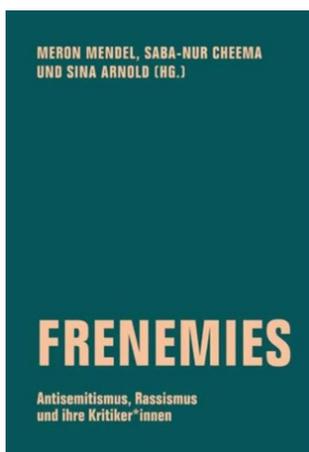
»Steck mal in meiner Haut! Antirassismus, Aufklärung und Empowerment«



Saskia Hödl, Pia Amofa-Antwi und Emily Claire Völker (2022). Steck mal in meiner Haut! Antirassismus, Aufklärung und Empowerment: mit Tipps für Eltern und Pädagog*innen. München: Edition Michael Fischer.

Das Bilderbuch führt Kinder altersgerecht an die Themen Rassismus, Diskriminierung und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit heran und vermittelt sowohl theoretisches, als auch anwendungsbezogenes Wissen. Die Illustrationen zeigen menschliche Vielfalt nicht nur in Bezug auf Herkunft, Hautfarbe und Kultur, sondern auch in Bezug auf (Nicht-)Behinderung und verschiedene Familienformen. Ergänzt wird dies durch Hinweise und Handlungsempfehlungen für Pädagog:innen. [Link zum Buch im Verlag](#)

»Frenemies«



Meron Mendel, Saba-Nur Cheema und Sina Arnold (Hrsg.) (2022). Frenemies: Antisemitismus, Rassismus und ihre Kritiker*innen. Erste Auflage. Edition Bildungsstätte Anne Frank. Berlin: Verbrecher Verlag.

Der Sammelband führt in kurzen Essays in die divergierenden theoretischen Hintergründe der Antisemitismus- und Rassismuskonzepte ein und gibt einen Überblick über aktuelle Debatten und Diskurse – ebenfalls bezogen auf den sogenannten Nahostkonflikt. Dabei wird deutlich, warum antisemitismus- und rassismuskritische Positionen oft in Konflikt geraten und manchmal gegeneinander ausgespielt werden, obwohl sie sich beide gegen Formen von Menschenfeindlichkeit wenden. Obwohl das Buch teilweise eher wie ein Nebeneinander von Monologen liest als ein konstruktiver Dialog zwischen verschiedenen Positionen, ist es doch oft lehrreich, indem es die Leserschaft herausfordert, sich kritisch mit teils konträren Sichtweisen auseinanderzusetzen. [Link zum Buch im Verlag](#)

Veranstungshinweise

- 19.10.2023–07.12.2023** **Zertifizierungskurs 2023** | wöchentlich, donnerstags, 10:00–16:00 Uhr | online per Zoom | [Weitere Informationen](#)
- 25.10.2023–20.03.2024** **Mütterworkshop 2023/24** | zweiwöchentlich, mittwochs, 14:00–16:00 Uhr | Saaletalschule in Lobeda, Jena | [Weitere Informationen](#)
- 21.11.2023** **Vorstellung vom Mütterworkshop** | im Vernetzungstreffen des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) geförderten Projekt »MY TURN – Frauen mit Migrationserfahrung starten durch« | online | [Weitere Informationen](#)
- 23.11.2023** **Film und Nachgespräch:** »Herr Bachmann und seine Klasse« (2021) | im Rahmen der internationalen Vortragsreihe »Talks for IDEAS« | 16–18 Uhr | Semmelweisstraße 12, Jena | [Weitere Informationen](#)
- 30.11.2023** **Präsenzworkshop:** »Digitale Medien und interkultureller Dialog« | in Kooperation mit dem Bildungswerkstatt ver.di Thüringen | 9–16 Uhr | Erfurt | [Weitere Informationen](#)
- 18.01.2024** **Präsenzworkshop:** »Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit migrierten Eltern « | im Rahmen der internationalen Vortragsreihe »Talks for IDEAS« | 16–18 Uhr | Semmelweisstraße 12, Jena | [Weitere Informationen](#)
- 08.02.2024** **Präsenzworkshop:** »Zusammenarbeit mit zugewanderten Eltern« | in Kooperation mit dem Bildungswerkstatt ver.di Thüringen | 9–16 Uhr | Erfurt

Neben diesen Veranstaltungen bieten die beiden Projektstellen »KuRs.Q« und »UMS« auf Anfrage Workshops und Inhouse-Schulungen an:

- **»Kultur- und Religionssensible Qualitätsentwicklung«** richten sich an pädagogische Fachkräfte und Bildungseinrichtungen. Die Themen umfassen Kultur- und Religionssensibilität in der pädagogischen Arbeit, Organisationsentwicklung sowie Qualitätsentwicklung.
- **»Uns Miteinander Stärken«** bietet Elternbildungsangebote speziell für zugewanderte Frauen aus dem arabischsprachigen Raum an. Diese bestehen aus Workshopreihen und Inhouse-Seminare. Die Inhalte orientieren sich dabei an Fragen des erzieherischen Alltags und der Teilhabe von zugewanderten Eltern an den Bildungseinrichtungen ihrer Kinder.

Förderer



Ministerium
für Migration, Justiz
und Verbraucherschutz



Herausgeber: Arbeitsstelle für Kultur- und Religionssensible Bildung (KuRs.B) am Forschungszentrum für Religion und Bildung (FZRB) der Friedrich-Schiller-Universität Jena | Fürstengraben 6, 07743 Jena | Redaktion: Dr. Sungsoo Hong | ☎ 49 3641 9-42771 | ✉ kurs@uni-jena.de | 🏠 www.kursb.uni-jena.de | Bildnachweis: Seite 1: V. Kuttelvaserova; Seite 3: Buchcover: Gerstenberg, Edition Michael Fischer, Verbrecher Verlag